



Am 1. Mai 2018 fanden die Finalspiele um Pokale des Stadtfachverbands Fußball der Stadt Halle (Saale) für Männermannschaften, erneut im „HWG-Stadion am Zoo“ statt. Im ältesten in Vereinsbesitz befindlichen Stadion Deutschlands trafen zuerst die SG Motor Halle III und Kine em Halle im Finale um den „Stadtpokal für Reservemannschaften“ aufeinander. Am Ende stand ein 2:0-Erfolg für die in der 1. Stadtklasse spielende Mannschaft von der Ottostraße. Im Hauptspiel standen sich mit Askania Nietleben und Turbine Halle zwei Kontrahenten aus der Landesklasse 4 gegenüber. Treffender hätte da der Finalspielort nicht ausgewählt sein können. Nicht nur das beide Teams schon in der Spielstätte von Oberligist VfL Halle 96 Finalerfahrungen mit unterschiedlichen Erfolg gesammelt haben, führten mit Matthias Zech und Steffen Mandel zwei Trainer ihre Mannschaften, welche in ihrer aktiven Zeit das Trikot der Blau-Roten getragen haben. Dazu kamen dann auf beiden Seiten noch einige Spieler mit VfL-Vergangenheit.

Nach einer überlegen geführten 1. Halbzeit führte die junge Turbine-Mannschaft 0:1. Diesen Rückstand konnten die weitaus routinierteren Askanen jedoch kurz nach der Pause egalisieren. Im weiteren Spielverlauf gelang keiner Mannschaft ein weiterer Treffer, so dass eine Verlängerung notwendig wurde. Hier setzte sich dann die Mannschaft vom Felsen in Summe mit 1:3 durch und erfüllte sich nach 4 vergeblichen Anläufen den Traum vom Pokalsieg und der Teilnahme am Landespokal.

Freuen konnte sie auch der Stadtfachverband. Trotz Halbfinalspiel Ammendorf-1.FCM, fanden immerhin 414 zahlende Zuschauer den Weg in das „HWG-Stadion am Zoo“. „Das zeigt, dass wir mit unserer Entscheidung vor 10 Jahren richtig lagen mit der Auswahl dieses festen Finalspielorts“, schätzte Dieter Klimke vom SFV Halle auch die diesjährigen Rahmenbedingungen positiv ein.